

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 22-23

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : am 24./25. August 1929 im Lehrerinnenheim in Bern (Protokollauszug)
Autor: Balmer, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes

am 24./25. August 1929 im Lehrerinnenheim in Bern.

(Protokollauszug.)

Anwesend sind am Samstag alle Mitglieder des Zentralvorstandes, von ½6 Uhr an auch alle Mitglieder der Heimkommission, am Sonntag der Zentralvorstand ausser Fräulein Niggli.

1. Der Sektion Zürich wird eine Antwort erteilt auf ihre Ablehnung der Mitarbeit in der Kommission zum Studium der Frage eines Ferien- und Altersheims in der Ostschweiz.

2. Der Zentralvorstand lehnt die Herausgabe neuer Fibelbändchen als Klassenlektüre für das 2., 3. und 4. Schuljahr ab, da er nicht von seinem Standpunkt des freien Wettbewerbs abweichen möchte.

3. Vor der Generalversammlung 1930, auf die das Bureau sein Mandat zur Verfügung stellt, soll eine Wahlkommission zur Vorbereitung von Vorschlägen eingesetzt werden. Näheres darüber wird den Sektionen mitgeteilt.

4. Verschiedene Heimangelegenheiten werden durchberaten, u. a. die Errichtung eines Treppengeländers beim Haupteingang, die Pflasterung des Weges zwischen dem untern Portal und der Verandatüre und die Erstellung eines Lifts im Treppenhaus. Ferner wird das Pflichtenheft der Vorsteherin neu festgelegt.

5. Am 20. September wird eine Umfrage betreffend den Inhalt der « Lehrerinnenzeitung » erscheinen, einer Anregung folgend, die an der Delegiertenversammlung in Aarau gemacht und seither von verschiedenen Seiten diskutiert wurde.

6. Wenn Mitglieder des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Zukunft vom Schweizerischen Lehrerverein unterstützt werden, so wird dies unserm Zentralvorstand mitgeteilt und der Lehrerinnenverein wird im Rahmen seines Unterstützungskredits etwas dazu beisteuern.

7. Zum Wiederaufbau des Schweizerischen Schul- und Volksskins in Bern wird eine Subvention geschickt.

8. Vom Saffagewinn erhält der Schweizerische Lehrerinnenverein Fr. 1000.

9. Auf 15. September unterzeichnen wir eine Eingabe des Bernischen Lehrervereins an die eidgenössischen Räte, in ein neues Bundesgesetz betreffend die Handelsreisenden, das diesen Herbst beraten werden soll, eine Bestimmung aufzunehmen, welche die Einfuhr und den Vertrieb von Schund und Schmutz zu unterbinden geeignet wäre.

10. Die Aufnahmen, die eine Verzögerung erlitten haben, folgen in der nächsten Nummer.

Für getreuen Auszug die 2. Aktuarin: *M. Balmer.*

Singwoche am Hasliberg.

Jede Singwoche der Finkensteiner ruft nach einer Fortsetzung, und jede Wiederholung und Fortsetzung ruft wieder neue Freunde auf den Plan, die ihrerseits wieder nach Mehr rufen. Die erste Rüdlinger Singwoche zählte über fünfzig, die zweite, 1928, trotz Abweisungen über siebenzig Teilnehmer und die